

Ein Buch wie ein Sommerurlaub so schön

Vulkanologin Keeley Baker-Kekuhi ist am Tiefpunkt ihres Lebens angelangt. Nach fünf gemeinsamen Jahren hat Ehemann Kam sie für eine Hula-Tänzerin verlassen. Doch das ist nichts im Vergleich zu der Erkenntnis, dass trotz der Demütigungen, die Keeley bislang durchleiden musste, ihr Herz immer noch seinen Namen ruft. Sohn Dante ergeht es nicht viel anders, denn ein Fünfjähriger braucht Mutter und Vater. Einmal die Woche sind da wahrlich zu wenig an Vater-Sohn-Treffen, schließlich sind auch Keeley Grenzen gesetzt. So schleicht das Leben dieser drei Menschen dahin - ohne dass es einen hoffnungsfrohen Ausblick auf Veränderung in dieser komplizierten Konstellation gibt. Doch dann hat Fortuna glücklicherweise ein Einsehen und führt Keeley mit Ian Gardiner zusammen - eine wahrlich schicksalshafte Begegnung.

Bei einer Autogrammstunde von Davy Jones kreuzen sich erstmals ihre Wege. Aber Zeit für einen heißen Flirt bleibt vorerst nicht - schließlich will Keeley alles, nur keinen neuen Mann an ihrer Seite. Bei einer Kunstaussstellung treffen sie abermals aufeinander und diesmal ist Gelegenheit, um bei einem ausführlichen Gespräch mehr voneinander zu erfahren. Wie sich herausstellt, ist Ian nicht nur ein charmanter Kunsthandwerker, sondern auch etwas wohlhabend und ein Bekannter von Davy Jones, Keeleys Schwarm aus Kindertagen. Allein deswegen ist Noch-Ehemann Kam im Bruchteil einer Sekunde vergessen.

Trotz aller Irrungen und Wirrungen in Keeleys Privatleben darf die leidenschaftliche Wissenschaftlerin eins nicht vergessen: Sie lebt auf Hawaii, einem Spielplatz für Vulkanologen, denen nichts mehr am Herzen liegt als die Erforschung der "Feuerberge". Nicht viel anders ergeht es Keeley, die ihre große Stunde gekommen sieht, als Seismographen eindeutige Anzeichen von Aktivität im erloschen geglaubten Kohala verzeichnen. Doch statt ihren Studien nachgehen zu können und ihrer eigentlichen Berufung zu folgen, lässt ihr Boss sie in der Finanzabteilung verrotten. Doch als die Warnleuchte dunkelrot blinkt, geht durch Keeley ein Ruck, der auch ihr Privatleben mehr als berührt. Nicht nur die Erde, auch Keeleys Herz beginnt mächtig zu beben.

Mit "Herzbeben" tritt Jill Smolinski nach ihrem Überraschungsdebüt "Die Wunschliste" den neuerlichen Beweis an, dass man mit der US-amerikanischen Autorin rechnen muss, wenn es um unterhaltsame, herzerwärmende, turbulente Liebesgeschichten geht. Der Roman besitzt alles, was man sich von einer guten Lektüre nur wünschen kann: Humor, Herz und Verstand, die alle Sinne des Lesers berühren und ein Stückchen weit glücklicher macht. An grauen Herbsttagen und kalten Winterabenden ist "Herzbeben" das perfekte Buch, das nicht nur warm ums Herz macht. Vielmehr kribbelt es bei einem von der Fußsohle bis zum Scheitel - ein Gefühl, das man für länger als eine stundenlange Lesesession für sich behalten möchte. Einfach ein Buch wie ein sonniger Urlaubstag - zum Träumen schön!

Susann Fleischer 01.11.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info